



ST. LUIGI SCROSOPPI SORGSENTRUM - CARE CENTRE

Vierteljahresbericht Juli bis September 2021

Das Leben in der Tagesstätte beginnt sich wieder zu normalisieren, allerdings ist die Anzahl der Kinder im Hinblick auf einige Aktivitäten, an denen sie teilnehmen können, aufgrund der Pandemie begrenzt. Bruder Dennis hat mit den verschiedenen Altersgruppen der Kinder gearbeitet und ihnen seine Kenntnisse und Fertigkeiten in Kunst und Handwerk vermittelt.

Die Kinder lernen diese künstlerischen Fertigkeiten, indem sie elementare Haushaltsgegenstände benutzen. Dieses Kunstprojekt hat auch einigen Kindern geholfen, die ein sehr anstrengendes Jahr hatten, und war für sie von therapeutischem Nutzen.



Die Kinder, haben ihre Freude am Anmalen/Einfärben während der Woche entdeckt und drücken so ihre grundlegenden künstlerischen Fertigkeiten aus. Bei dieser Tätigkeit erhalten sie eine Auszeit von den Problemen des Lebens und sie können ihre Phantasie entwickeln. Jede Woche werden sie besser beim Anmalen und machen große Fortschritte, indem sie kleine Kunstwerke schaffen.



Das Haus Philipp ist für die Jugendlichen wie ein Zuhause geworden, wo sie sich wohl fühlen. Die Anzahl der Jugendlichen in dieser Gruppe hat in den letzten Monaten zugenommen.

Das Jugendzentrum im Haus Philipp ist ein Ort, an dem sie Sport machen, Billard spielen und Videospiele spielen können – alles Aktivitäten, die sie von der Straße fernhalten. Das Haus Philipp steht den Jugendlichen zusätzlich abends für einige Stunden zur Verfügung, um dort für ihre Prüfungen zu lernen oder ihre Hausaufgaben zu erledigen. Diese Möglichkeit wird von den Jugendlichen auf vielversprechende Weise angenommen.





Oudtshoorn hatte nicht viel Schnee, was wir uns gewünscht hätten, aber man freute sich über jedes bisschen. Ein Teil der Jugendlichen ging auf den Berg, als der erste Schnee auf dem Swartberg-Pass gefallen war. Für diese Jugendlichen war es das erste Mal, dass sie Schnee gesehen haben. Die Jugendlichen haben es wirklich sehr genossen, im Schnee zu spielen und die frische kalte Bergluft zu riechen.



Unsere kleinen Mädchen, die es sehr vermisst hatten, unsere Tagesstätte aufzusuchen, um mit Puppen Familie zu spielen, waren sehr aufgeregt, als sie endlich wieder die Gelegenheit hatten, zum Spielen zu uns zu kommen. Die jüngeren Mädchen lieben es, sich zu verkleiden und Teeparties mit Puppen und Teddybären zu veranstalten. Für sehr viele Kinder, die aus zerrütteten Familien kommen, ist das eine Gelegenheit, in einer sicheren und sauberen Umgebung zu spielen – ein Zustand, der Kindern hilft, einfach sie selbst zu sein, ohne sich Sorgen um betrunkene Eltern zuhause machen zu müssen.



Die örtliche Hundeschule kommt alle paar Wochen, um den Kindern der St. Luigi Tagesstätte beizubringen, sich um Tiere zu kümmern und ihnen zu zeigen, wie man sie generell behandelt und mit ihnen arbeitet. Die wichtigste Botschaft, welche die Kinder mit nach Hause nehmen, ist, dass Hunde und Katzen genau wie Menschen Liebe und Fürsorge brauchen. Dadurch, dass man den Kindern vom frühen Kindesalter an beibringt, sich um die Umwelt und die Geschöpfe auf Erden zu kümmern, können sie lernen, gute Bürger dieses Planeten zu werden, die für ihn sorgen und ihn wertschätzen.

Das Rote Kreuz hat ein Erste-Hilfe-Training für das Personal und die Jugendlichen der Tagesstätte vor Ort durchgeführt. Das Training dauerte eine Woche und beinhaltete viele verschiedene Aspekte der Ersten Hilfe. Es war gründlich und zielgerichtet und hat den Arbeitern und Jugendlichen viele nützliche Fertigkeiten vermittelt. Hoffentlich können sie das Erlernte sinnvoll nutzen.



Die St. Luigi Tagesstätte verlor im August eine sehr wichtige Person, Shirley Margaret Moss. Die meisten Freiwilligen/Ehrenamtlichen des Zentrums, die während ihrer Zeit hier im Zentrum bei ihr blieben, wussten, was für eine großartige Frau sie war. Als gelernte Krankenschwester kümmerte sich insbesondere um die Kinder, die im Zentrum verletzt wurden und Pflege benötigten. Jedes Kind, was ihre Hilfe benötigte, war ihr ans Herz gewachsen. Wir werden sie alle sehr vermissen.

GEE HAAR NOU DIE EWIGE RUS, O HERE.
LAAT U ONEINDIGE LIG OOR HAAR SKYN, EN MAG SY IN VREDE RUS. AMEN.



**SHIRLEY MARGARET
MOSS**

26 JULIE 1936 - 19 AUGUSTUS 2021





Luis ist mit sehr erfreulichen Neuigkeiten in Oudtshoorn angekommen, um im Zentrum zu helfen. Zwei Monate wird er da sein. Luis war hier im Jahr 2020 vor dem Ausbruch des Virus. Luis kam auch zum richtigen Zeitpunkt, da Südafrika nur einen Tag vor seiner Ankunft auf Level 1 aufgestiegen ist.

Luis hat am Donnerstag mit einigen der Jungs einen Ausflug in einen der Parks außerhalb der Stadt gemacht. Es war auch der erste Ausflug, den das Zentrum seit über zwei Jahren gemacht hat. Für die Kinder war es wirklich toll, über die Schulferien rauszukommen und etwas zu unternehmen, das Spaß gemacht hat. Es gab viele verschiedene Aktivitäten, mit denen die Jungen und Mädchen beschäftigt waren, vom Füttern der Tiere, Eselskarrenfahrten und Bootsfahrten auf den Dämmen.



Das Haus der Barmherzigkeit verfügt über die grundlegenden Strukturen, aber es gibt noch ein paar Dinge, die benötigt werden, um den Ort in Betrieb zu nehmen. Die Suppenküche, die von Montag bis Freitag vor den Toren des Hauses Philip aus betrieben wird, versorgt täglich rund 200 Menschen, aber diese Zahl ist inzwischen auf rund 350 Personen täglich gestiegen. Die Notwendigkeit, die Menschen zu ernähren, wird immer größer.

Die Gemeinde in Oudtshoorn ist in den letzten zwei Jahren aufgrund des Virus arm geworden und die Korruption auf den verschiedenen Regierungsebenen hat zu größerer Armut in der Region geführt.

